



PRESSEMITTEILUNG

Oberstdorf, 16. September 2025

Mehr Sicherheit in den Allgäuer Hochalpen: Neue Defibrillatoren auf Sennalpen im Stiftungsgebiet der Naturschutzstiftung Allgäuer Hochalpen installiert

Zwei neue Defibrillatoren sorgen ab sofort für mehr Sicherheit im Stiftungsgebiet der Manfred Kurrle Naturschutzstiftung Allgäuer Hochalpen südlich von Oberstdorf. Möglich wurde die Anschaffung durch großzügige Spenden der Firmen EMATEC AG aus Memmingerberg, Lehnert Tools GmbH aus Neuenstadt a. K. und der Sparkasse Allgäu sowie durch ein Förderprogramm der Marktgemeinde Oberstdorf.

In Deutschland sterben jährlich über 65.000 Menschen plötzlich an einem Herzstillstand – häufig verursacht durch Kammerflimmern. Entscheidend für das Überleben sind die ersten Minuten nach dem Notfall. Doch gerade in den Ausflugszielen der Bergwelt trifft professionelle Hilfe oft zu spät ein. Die Naturschutzstiftung setzt daher nicht nur auf moderne Technik, sondern auch auf das Engagement von Menschen vor Ort.

Die neuen öffentlich zugänglichen Defibrillatoren wurden gut sichtbar im Gebiet der Stiftung Allgäuer Hochalpen im Rappenalptal an den Außenfassaden der Breitengehren Alpe auf 1.150 m Höhe und der Petersalpe auf 1.296 m Höhe installiert. Ein dritter Defibrillator ist bereits für die Buchrainer Alpe vorgesehen und wird pünktlich zur nächsten Alpsaison installiert. Die drei Sennalpen – Buchrainer Alpe, Breitengehren Alpe und Petersalpe – bieten inmitten der beeindruckenden Berglandschaft des Rappenalptals nicht nur traditionelle Alpwirtschaft, sondern auch Einkehrmöglichkeiten für Wanderer und Radfahrer. Damit verbinden sie naturnahe Erholung mit verantwortungsvoller Infrastruktur. Die Defibrillatoren sind von April bis November rund um die Uhr verfügbar und im Ernstfall leicht zu bedienen.

„Mit den neuen Defibrillatoren schaffen wir zusätzliche Sicherheit für unsere Besucherinnen und Besucher. In einem medizinischen Notfall können die ersten Minuten entscheidend sein – deshalb ist es wichtig, dass solche Geräte öffentlich zugänglich sind. Das Stiftungsgebiet ist ein beliebtes Ausflugsziel für Groß und Klein – hier kann der Defibrillator im Notfall tatsächlich Leben retten.“ Manfred Kurrle, Stiftungsgründer

Die Bedienung der Geräte ist intuitiv und für Laien problemlos möglich. Nach dem Einschalten führt ein Sprachmodul die Helfenden Schritt für Schritt durch die Reanimation. Zusätzlich unterstützen Bilder und Symbole die korrekte Anwendung – auch ohne medizinische Vorkenntnisse.

Mit dieser Maßnahme leistet die Stiftung einen wichtigen Beitrag zur Ersten Hilfe im ländlichen Raum – und zeigt, wie technischer Fortschritt und Naturschutz Hand in Hand gehen können.

Kontakt für Rückfragen:

Stiftung Allgäuer Hochalpen

Mail: info-n@turschutz.de

Telefon: 08326 36320

„Manfred Kurrle Naturschutzstiftung Allgäuer Hochalpen“

Die gemeinnützige Stiftung wurde 2006 errichtet und kümmert sich insbesondere um die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege sowie des heimischen Brauchtums, bevorzugt im Gebiet der Allgäuer Hochalpen.

Folgende Maßnahmen stehen dabei im Vordergrund:

- Pflege und Erhalt der heimischen Kulturlandschaft
- Schutz wildlebender und teilweise vom Aussterben bedrohter Tier- und Pflanzenarten sowie die Sicherung ihrer natürlichen Lebensräume
- Stärkung des Bewusstseins für Naturschutz und Landschaftspflege

„Mit der Stiftung Allgäuer Hochalpen möchte ich vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten einen sicheren Lebensraum erhalten“ (Manfred Kurrle)